

Praktikumsbericht [C1] von: NW (Initialen)
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2017

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Spanien
Studienfach:	Chemie
Heimathochschule:	Technische Universität Kaiserslautern
Berufsfeld des Praktikums:	Molekulare Biochemie
Arbeitssprache:	englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 01.04.2017 bis 30.06.2017 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Campus de Burjassot Universitat de Valencia
Straße/Postfach:	Carrer del Dr. Moliner, 50
Postleitzahl und Ort:	46100 Valencia
Land:	Spanien
Telefon:	+
Homepage:	www.uv.es/bioquimica
E-Mail:	dep.bioquimica@uv.es

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Durch ein ERASMUS-Informationstreffen an meiner Universität wurde ich auf das ERASMUS-Programm aufmerksam. Dort bekamen wir eine Liste mit Ländern als Vorschläge. Hierbei hat mich die Stadt Valencia direkt angesprochen. Danach habe ich dann im Internet nach einer Arbeitsgruppe im Bereich der Biochemie gesucht. Nach einer Zeit des Suchens fand ich die Internetseite der Iron Homeostasis Group (http://w1.iata.csic.es/spuig/members.html). Ich schrieb eine E-Mail
------------------	--

	in der ich um einen Praktikumsplatz bat. Ich bekam die freudige Nachricht, dass sie Praktikanten annehmen und Sie fragten nach weiteren Bewerbungsunterlagen.
Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Daraufhin sendete ich meinen Lebenslauf und ein Beurteilungsschreiben meines Biochemie Professors. Das Praktikum wurde über das Department für Biochemie und Molekulare Biologie an der Universität Valencia genehmigt. (http://www.uv.es/bioquimica)
Wohnungssuche:	Die Wohnungssuche erfolgte ebenfalls im Internet auf verschiedenen Seiten. https://www.uniplaces.com , https://www.airbnb.com , https://www.aluni.net/de/ . Ich fand mein Zimmer auf der Seite Uniplaces.com
Versicherung:	Ich habe vor dem Antritt meines Auslandsaufenthalts einige Versicherungen abgeschlossen. Zum Einen eine Haftpflichtversicherung bei Gothaer, zum Anderen eine Unfallversicherung von InterRisk. Ebenso einen internationalen health care-cover (including Spain) bei der Vigo Krankenversicherung, ein Versicherungspaket von meiner Krankenkasse der AOK.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Ich habe das Internet in meiner Unterkunft inklusive gehabt und konnte mich über WLAN verbinden. Ich hatte mich gegen eine spanische Nummer entschieden und meine deutschen Handynummer verwendet.
Bank/ Kontoeröffnung:	Ich habe kein neues Konto eröffnen müssen, sondern konnte einfach meine EC-Karte verwenden (Postbank). Ich konnte an den Deutschen Bank Filialen kostenlos Geld abheben. In Läden und Supermärkten konnte ich ohne Probleme mit der EC-Karte bezahlen.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	Sonstige hilfreiche Internetadressen waren Reiseführer von Valencia zum Beispiel: http://www.valencia-tourist-travel-guide.com/ .

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Es war ein dreimonatiges Praktikum im Biochemischen Labor des Departments für Biochemie und Molekulare Biologie an der Universität Valencia. Ich habe es in der Arbeitsgruppe des Iron Homeostasis Lab durchgeführt. Ich habe verschiedene Eisen Experimente an verschiedenen Hafestämmen durchführen können.
---------------------	---

<p>Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.</p>	<p>Mir wurde vor jedem Versuch im Vorhinein alles Wichtige und theoretische zum Versuch erklärt. Ich konnte ebenfalls bereits gelerntes nun praktisch anwenden, was eine tolle Erfahrung war. Die Aufgaben waren gut ausgewählt und haben mich zu keiner Zeit über- bzw. unterfordert. Es wurden weite Aufgabenbereiche durch unterschiedliche Versuche abgedeckt, sodass ich einen guten Einblick erlangen konnte.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Ich habe im Labor der Arbeitsgruppe „Plan-tas Lab.“ gearbeitet. Zur Einführung hat mich Maite allen in den Laboren vorgestellt und mir alle wichtigen Räume gezeigt. Das Einführungsgespräch erfolgte anschließend, indem sie mir alles Wichtige zu unserem Projekt erklärte und mir meine Aufgaben zeigte. Es wurden keine monatlichen Gespräche gehalten, da alles sehr reibungslos und geplant verlaufen ist. Es war eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre. Das Abschlussgespräch erfolgte, indem wir die Ergebnisse zusammen besprachen. Anschließend viel uns der Abschied sehr schwer.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Ich habe während meines Aufenthalts in Valencia einige andere Erasmus Studenten an meiner Universität kennen gelernt. Mit ihnen habe ich auch organisierte Erasmus-Aktivitäten zusammen gemacht. Außerdem habe ich in einer Wohnung mit drei anderen Zimmer gewohnt. Dadurch habe ich auch viele Mädels kennengelernt und mit einigen von ihnen habe ich dann Ausflüge in andere Städte gemacht oder Attraktionen in der Stadt besichtigt.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Bevor ich nach Spanien gereist bin hatte ich einen Spanisch-Grundkurs an der Heimatuniversität belegt. Durch das Leben in Valencia hat sich mein Spanisch verbessert. Allerdings war die Arbeitssprache in meinem Labor englisch, wodurch ich meine Englisch-Kenntnisse noch einmal aufbessern konnte.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Meine Erwartungen wurden voll und ganz erfüllt. Ich wollte so viel wie möglich an grundlegenden Techniken in der Richtung Biochemie und molekulare Biologie erlernen um diese Erfahrungen mit in meine Masterarbeit nehmen zu können. Außerdem wollte ich eine neue Kultur kennenlernen, was ich durch meinen Aufenthalt geschafft habe. Besonders Glück hatte ich mit meiner herzlichen und fachlich kompetenten Professorin, durch die ich jeden Tag aufs Neue gerne ins Labor gegangen bin. Ich war auch sehr glücklich über die Wahl der Stadt. Valencia ist eine sehr schöne Stadt, die sehr viel zu bieten hat. Auch bei der Wahl meiner Unterkunft</p>

	<p>hatte ich Glück. Ich hatte ein sehr sauberes Apartment mit sehr netten Vermietern, die jeder Zeit bei Fragen und Problemen gerne geholfen haben. Ich konnte eine Menge nette Bekanntschaften schließen und viele tolle Städte erkunden. Ich bin sehr glücklich dieses Auslandspraktikum unter der Förderung des Erasmus Programms machen zu können und empfehle es jedem weiter die Chance wahrzunehmen!</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Die Dauer meines Praktikums von drei Monaten habe ich als eine sehr angenehme Länge empfunden. Allerdings habe ich an einem kleinen Projekt gearbeitet und so hätte ich gerne noch zwei bis vier Wochen länger daran gearbeitet um alle Ergebnisse zu bekommen.</p>
<p>Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:</p>	<p>Geschätzt würde ich sagen, dass die Kosten im Vergleich zu den Kosten in Deutschland sehr gleich waren. Durchschnittlich schätze ich habe ich 400 Euro im Monat ausgegeben inkl. Miete von 250 Euro.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Ich denke für die Dauer von drei Monaten ist es okay nicht unbedingt die Landessprache zu sprechen, allerdings habe ich gemerkt mit zunehmender Dauer meines Aufenthalts, dass ich immer mehr das Verlangen habe die Sprache zu beherrschen. Somit würde ich als Tipp geben, entweder parallel die Sprache des Landes zu lernen oder diese bereits im Vorhinein zu erlernen. Zu beachten ist ebenfalls die Landestemperatur. Denn in einem Land zu leben und täglich in die Universität zu fahren bei 35 °C ist etwas anderes als eine Woche Urlaub in diesem Land zu machen, bei dem man jeden Tag am Strand liegt.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Ich habe mich nun um eine Praktikumsstelle in der Forensik beworben, bei der ich definitiv Erlerntes von meinem Auslandsaufenthalt anwenden kann. Zuerst werde ich noch meine Masterarbeit beginnen und auch hier denke ich, dass mir das Erlernte vom Praktikum hierbei weiter helfen kann. Ich habe in diesem Praktikum sehr viele grundlegende Methoden kennen gelernt, die man immer wieder verwenden wird.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Alles in Allem kann ich die Praktikumsstelle nur weiterempfehlen. Ich wurde sehr herzlich in den Arbeitsgruppen aufgenommen und ich hatte eine sehr nette Professorin als Betreuerin. Ich habe an einem sehr interessanten Thema/Projekt arbeiten dürfen und mir wurden viele grundlegende Techniken gezeigt. Außerdem durfte ich bereits gelerntes auch selber anwenden und konnte selbstständig arbeiten.</p>

hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	/
---	---

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja Nein